

von Leitmeritz bis Saaz, ist jedoch wegen der minderen Verwerthbarkeit des Brennholzes allgemein im Rückgange begriffen. Auch die Fichtenlohrinde wird dort, wo die Sommerschlägerung üblich ist, somit in Gebirgswaldungen regelmäßig verwerthet.

Der Waldfeldbau (Kodfruchtbau), das ist die zeitweilige Benützung des Waldbodens zur Gewinnung von Getreide und Kartoffeln, wurde in den Dreißiger-Jahren in größerem Maßstabe eingeführt und wegen des Ertrages an Feldfrüchten als Meliorationsmittel der Forstwirthschaft gepriesen. Die Forste der Stadt Pisek, wo man vom Beginn



Gasenjagd: Nach dem ersten Bogen.

an den Kodfruchtbau auf Kahlschlägen allgemein betrieb und noch jetzt, wenngleich im eingeschränkten Maße ausübt, sind das offene Buch seiner Geschichte. Die Erfahrung, daß derselbe nur auf kräftigen, humusreichen Böden und in frischen, weniger steilen Lagen ohne Nachtheil für die Bodenkraft betrieben werden kann, auch das Bestreben, gemischte Bestände mittelst natürlicher Verjüngung unter Benützung der vorhandenen Vorwüchse zu erziehen, endlich der allgemeine Rückgang des Werthes der Brotfrüchte, haben indeß den Kodfruchtbau eingeschränkt, so daß der Zeitpunkt nicht mehr fernliegt, wo er ganz aufgelassen werden dürfte.